
AUSSENPROJEKTE

Kantonsspital Graubünden

Chur — Das Kantonsspital Graubünden hat 2014 ein umfangreiches Sanierungs-, Um- und Neubauprojekt, kurz SUN, in Angriff genommen, basierend auf einem Konzept der Frauenfelder Architekten Stauer & Hasler. Im diesem Zuge wurde 2018 auch ein Kunstwettbewerb ausgeschrieben. Kunst und Bau hat in der Institution eine lange Tradition: Bereits bei der Gründung 1941 wurde ein Brunnenmosaik des Bündners Turo Pedretti (1896–1964) für den Haupteingang erstellt, und in allen weiteren Bauphasen wurden Kunstwerke des jeweiligen Zeitgeistes in das Kantonsspital integriert. Für SUN hat eine Jury, bestehend aus Vertretern der Kunstkommission des Spitals sowie externen Mitgliedern, fünf Kunststandorte definiert und Werke von drei renommierten Kunstschaaffenden dafür ausgewählt, die Ende März eingeweiht wurden: Auf dem neuen, grossflächigen Spitalplatz realisierte Not Vital das monumentale Werk ‹Scarch›, das in Form

einer Acht Landmarke, Skulptur und Architektur zugleich ist. Im neuen Restaurant H sorgt Zilla Leuteneggers poetisches Wand- und Deckenbild «Prima Cucina» für Geborgenheit und Gemütlichkeit. Umgesetzt in der Technik der Monotypie und des Sgraffito, erweist es zudem Reverenz an die traditionelle Gestaltung der Bündner Häuser. Für drei Innenhallen hat schliesslich Christian Herdeg drei über Kopf schwebende Lichtellipsen entwickelt, die in ihrer Geometrie der Umlaufbahn eines Himmelskörpers gleichen und vor dem Hintergrund der Hochglanzdecken ein vielfältiges Spiel von Farben und Reflexionen entfalten. Bisher ist eine Ellipse installiert, die weiteren folgen mit der zweiten Bauetappe bis 2026.



Christian Herdeg · Lichtellipse, 2020,
Kantonsspital Graubünden © ProLitteris
